



13. Februar 2024 steht unter dem Motto „Gemeinsam wachsam“

Auftakt der Menschenkette zum 79. Jahrestag der Zerstörung Dresdens ist vor dem Rathaus um 17.00 Uhr

Die Menschen in und aus Dresden gedenken am Dienstag, 13. Februar, dem 79. Jahrestag der Zerstörung der Stadt 1945 und der Millionen Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft mit ihrer Menschenverachtung, ihrem Antisemitismus und ihrer Intoleranz. Unter dem Motto: „Gemeinsam wachsam“ wird sich um 18 Uhr wieder eine Menschenkette formieren. Dann umschließen mehrere tausend Menschen Hand in Hand die gesamte Dresdner Innenstadt.

Oberbürgermeister Dirk Hilbert erläutert: „Jedes Jahr versammeln sich Tausende Dresdnerinnen und Dresdner im Herzen unserer Stadt zur Menschenkette, um in stiller Verbundenheit den Opfern von Krieg und Zerstörung zu gedenken. So erleben wir auch in diesem Jahr am 13. Februar, um 18 Uhr, den besonderen Moment des gemeinsamen Erinnerens und symbolischen Zusammenstehens für Versöhnung und Frieden. Mehr denn je – das zeigen uns nicht erst die jüngst enthüllten Remigrationspläne in AfD-Kreisen – müssen wir gemeinsam wachsam sein und Menschenverachtung, Antisemitismus und Intoleranz entschieden entgegentreten. Auch dafür steht unsere Menschenkette am 13. Februar. Nie wieder dürfen wir Rechtsextremen die Verantwortung für unsere Stadt, für unser Land überlassen.“

Professorin Dr. Ursula M. Staudinger, Rektorin der Technischen Universität Dresden (TUD), ergänzt: „Die Menschenkette sendet das deutlich sichtbare Signal, dass wir wachsam sind und gemeinsam Verantwortung für das Bewahren von Freiheit, Toleranz und Menschenwürde übernehmen. Diese Werte bilden das Fundament unserer Demokratie, die derzeit in beispielloser Weise unter dem Druck von Rassismus, Rechtspopulismus und Intoleranz steht. In diesen besonders herausfordernden Zeiten mahnt die Menschenkette mehr denn je, vereint in Vielfalt zusammenzustehen und unsere Werte entschlossen zu verteidigen. Wir hoffen daher, dass sich gerade jetzt möglichst viele Menschen unserem Aufruf anschließen.“

■ Aufruf zur Teilnahme an der diesjährigen Menschenkette

„Der 13. Februar erinnert uns an die verheerenden Folgen von Gewaltherrschaft, Menschenverachtung, Antisemitismus, Intoleranz und Nationalismus. Aber unsere Geschichte erinnert uns auch daran, dass eine demokratische Gesellschaft die beste Antwort auf solche Bedrohungen ist. Der 13. Februar mahnt uns deshalb, Verantwortung zu übernehmen.“

Wir rufen auf, gemeinsam und mit Mut unsere demokratischen Werte wie Menschenwürde, Gerechtigkeit, Gleichheit und Toleranz zu verteidigen. Unsere Demokratie und die Menschenrechte



sind ein kostbares Erbe, das wir bewahren und stärken müssen.

In einer Zeit, in der Demokratien auf der ganzen Welt unter Druck stehen, in der Menschen an den Folgen von Krieg und Terror leiden, wenn Hass, Hetze und Gewalt, wenn Rassismus und Antisemitismus sich erneut ihren Weg bahnen, müssen wir gemeinsam wachsam sein; diese Werte aktiv schützen und diesen Tendenzen gemeinsam entschieden entgegentreten.

Indem wir eine Menschenkette bilden und wachsam vereint sind, setzen wir ein starkes Zeichen für das mahnende Erinnern, den Schutz unserer Demokratie und den dafür nötigen Mut. Wir rufen auch auf im Umfeld des 13. Februar und der Menschenkette in vielfältigen Formen gemeinsam wachsam zu sein.

Wir stehen gemeinsam gegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit und die Unterhöhlung unserer freiheitlich demokratischen Rechtsordnung und wir stellen uns schützend vor eine Gesellschaft, in der die Menschenrechte und die Würde jeder einzelnen Person geachtet werden.“

■ Ablauf der Menschenkette und weitere Veranstaltungen

Zum Auftakt der Menschenkette gegen 17 Uhr an der Goldenen Pforte des Neuen Rathauses singt zunächst der Bürgerchor. Es folgen Ansprachen von Oberbürgermeister Dirk Hilbert, der Botschafterin des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland, Jill Gallard, sowie der Rektorin der TUD, Prof. Dr. Ursula M. Staudinger. Dann formiert sich die Menschenkette und schließt sich um 18 Uhr. Unter dem Glockengeläut der Dresdner

Zur Teilnahme an der Menschenkette rufen TU-Rektorin Prof. Dr. Ursula M. Staudinger und Oberbürgermeister Dirk Hilbert (von links) auf. Außerdem werben dafür aktuell 100 Plakate im Stadtgebiet sowie ab 6. Februar digitale Screens. Foto: Jürgen Männel/jmfoto

Kirchen wird sie sich etwa 18.10 Uhr wieder öffnen. Detaillierte Informationen und der geplante Verlauf der Menschenkette sind online zu finden.

Unmittelbar nach der Menschenkette beginnt um 18.15 Uhr gegenüber der Synagoge der „Dresdner Gedenkweg – unterwegs zur Versöhnung“. Die Veranstaltung der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e. V. greift den Leitgedanken der Menschenkette auf und vermittelt Zusammenhänge, über die es sich nachzudenken lohnt. Mitwirken werden unter anderem Musiker Ludwig Güttler, Oberbürgermeister Dirk Hilbert, Landeskonservator i. R. Prof. Gerhard Glaser, Oberlandeskirchenrat i. R. Harald Bretschneider, Pfarrerin Ulrike Birkner-Kettenacker sowie Dresdner Schülerinnen und Schüler. Sie tragen an acht ausgewählten Orten authentische Texte vor, zum Beispiel an der Kreuzkirche, an der Trümmerfrau vor dem Rathaus, vor dem DenkRaum Sophienkirche und an der Frauenkirche. In den Texten geht es um Krieg und Zerstörung, wie es dazu gekommen ist, Ursachen und Folgen von politischem Machtmissbrauch. Ab 22 Uhr öffnet die Frauenkirche zur „Nacht der Stimmen“.

Rund um das Gedenken am 13. Februar gibt es ein vielfältiges Begleitprogramm. Dieses ist abrufbar unter:

13februar.dresden.de

Ordner gesucht

Am Dienstag, 13. Februar, werden Freiwillige aus der Bürgerschaft sowie aus Vereinen, Institutionen und der Zivilgesellschaft gesucht, die als Ordnerinnen und Ordner zwischen 16 und 18.30 Uhr beim Aufbau und der Sicherung der Menschenkette mitwirken können. Wer dabei sein möchte, ist herzlich zur Ordnerschulung eingeladen. Diese findet heute, am 1. Februar, 17.30 bis 18 Uhr, im Beratungsraum 1/013, Neues Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, statt. Interessierte werden gebeten, sich per E-Mail an LFiebig@Dresden.de oder telefonisch unter der Nummer (03 51) 4 88 89 16 anzumelden. Unter dieser Telefonnummer oder per E-Mail werden auch Fragen beantwortet. Informationen stehen außerdem im Internet unter 13februar.dresden.de.

Stadtgestaltung

Die nächste Sitzung der Gestaltungskommission findet am Freitag, 9. Februar, von 13 bis 15.30 Uhr, im Neuen Rathaus, Festsaal, Rathausplatz 1, Eingang Goldene Pforte, statt. Interessierte können den fachlichen Austausch der Experten, die sich für Baukultur in Dresden einsetzen, vom Zuschauerbereich aus mitverfolgen. Im Anschluss an die Sitzung besteht für Interessierte die Möglichkeit, Fragen an die Mitglieder der Gestaltungskommission zu stellen. Es geht diesmal unter anderem um die Wohnbebauung Nicolaistraße, die Errichtung eines Flusswasserwerkes in Übigau/Kaditz, Micro-Appartements/Studentisches Wohnen an der Strehleener Straße/Franklinstraße sowie um die Farbgestaltung der Südfassade von Infineon Dresden. Die Tagesordnung steht unter www.dresden.de/gestaltungskommission.

Die Gestaltungskommission Dresden besteht seit dem 27. Mai 2016. Ihre erste öffentliche Sitzung fand am 24. August 2018 statt. Aufgabe des unabhängigen Sachverständigenremiums ist es, Bauvorhaben, die das Stadtbild prägen, zu begutachten und dazu Empfehlungen zu formulieren. An den Sitzungen nehmen Beschäftigte der Stadtverwaltung, Stadträte, Bauherren und Planer teil. Sie stellen aktuelle Projekte vor und diskutieren sie mit den Mitgliedern der Gestaltungskommission.

Aus dem Inhalt

Flächennutzungsplan

Änderung und Ergänzung
Neustadt: Teilbereich Jägerpark 10

Verkauf

Landeseigene Kleinwaldflächen 10

Ausschreibung

Stellenangebote 11

Witterungsbericht 2023 zeigt extremes Wetter auf

Temperaturrekorde, Hitzewelle, Trockenheit, Starkregen, Hochwasser: Extreme Witterungen waren typisch für das vergangene Jahr. 2023 war das wärmste Jahr seit 1961. Insbesondere prägten ein frühlingshafter Jahresbeginn und eine äußerst schwüle Hitzeperiode im August die Witterungsverhältnisse. Neben zwei erheblichen Trockenphasen im Mai und September, regnete es überdurchschnittlich viel. Zum Jahresende kam es zu Hochwasser der Elbe.

Die Witterungsbilanz des Jahres 2023 sieht Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen als erneute Bestätigung starker Klimaveränderungen in unserer Region: „Das Wetter des Jahres 2023 lässt sich erneut unter den Schlagzeilen ‚noch wärmer‘, ‚noch heftiger‘ und ‚noch extremer‘ zusammenfassen. Die Datenlage bestätigt weiterhin, dass die Temperaturen insgesamt nach oben gehen, die Niederschlagsmengen jedoch stark zwischen zu wenig und zu viel Regen schwanken.“

Eva Jähnigen verweist darauf, dass die tatsächliche Entwicklung die Stadt vor große Herausforderungen stellt und deshalb neben dem vorsorgenden Klimaschutz die Klimawandel-Anpassung noch wichtiger wird. Hier ist das Mittun aller Bürgerinnen und Bürger ebenso gefragt wie die richtige Orientierung der öffentlichen Investitionen. Die Umweltbürgermeisterin ergänzt: „Deswegen haben wir als Umweltverwaltung bereits wichtige Weichen gestellt, wie beispielsweise die Pflanzung klimaresilienter Bäume und Pflanzen und die Offenlegung und Renaturierung von Bachläufen. Renaturierte Bäche helfen, das Regenwasser besser zu speichern, Trockenphasen zu verringern und die Folgen von Starkregen abzumildern. Wichtig ist, dass wir für alle städtischen Hochbauten weiter konsequent die Richtlinie ‚Dresden baut grün‘ anwenden, die sowohl die Begrünung öffentlicher Bauten wie auch einen vorbildlichen Umgang mit Regenwasser regelt.“

Der vollständige Bericht mit allen Abbildungen steht unter:

www.dresden.de/witterungsberichte

Gruna: 20 neue Sozialwohnungen an der Schrammsteinstraße

Stadtverwaltung und WiD mahnen staatliche Förderung für Sozialen Wohnungsbau an



Die stadteigene Wohnungsbaugesellschaft WiD - Wohnen in Dresden hat Anfang Januar 2024 im Stadtteil Gruna 20 neue bezahlbare Wohnungen fertiggestellt. Auf drei Etagen bietet das Mehrfamilienhaus an der Schrammsteinstraße 18 ein neues Zuhause für etwa 60 Personen. WiD-Geschäftsführer Steffen Jäckel würde gern noch mehr Sozialwohnungen bauen: „Wir blicken mit einem lachenden und einem weinenden Auge auf den Neubau an der Schrammsteinstraße. Natürlich freuen wir uns sehr, unser 18. Mehrfamilienhaus fertiggestellt zu haben. Die Nachfrage ist groß, schon jetzt sind fast alle Wohnungen vermietet. Die ersten Mieterinnen und Mieter ziehen Anfang Februar ein. Doch schauen wir nach vorn, so müssen wir festhalten, dass sich nur noch zwei Wohngebäude der WiD im Bau befinden. Obwohl der Bedarf an preiswertem Wohnraum ungebrochen ist, gelingt es uns mit den aktuellen Förder- und Finanzierungsbedingungen nicht, neue Bauvorhaben zu beginnen.“

20 neue Sozialwohnungen entstanden an der Schrammsteinstraße in Dresden-Gruna. In diesem Jahr folgen noch 13 Wohnungen in Trachau. Foto: Diana Petters

Sozialbürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann mahnt: „Dringender denn je sind jetzt staatliche Förderinstrumente, die den sozialen Wohnungsbau wieder bezahlbar machen. Denn Wohnungsbau ist Ländersache. Kurz vor Weihnachten hat uns die Landesregierung zwar eine verbesserte Mietensubvention versprochen, aber ‚scharf geschaltet‘ ist die neue Richtlinie zu meinem Bedauern immer noch nicht. So geht wertvolle Zeit im Kampf gegen den angespannten Wohnungsmarkt verloren. Damit kommt der soziale Wohnungsbau nicht voran. Das ist zutiefst frustrierend. Unsere Wohnungsbaupartner benötigen endlich Planungs- und Finanzierungssicherheit vom Freistaat. Neben der Mietensubvention braucht es zusätzlich

zinslose oder zumindest vergünstigte Darlehen, die Bauen wieder möglich machen. Mittelfristig müssen wir außerdem über die Bereitstellung staatlicher Grundstücke und den kommunalen Finanzausgleich sprechen.“

■ So wohnt es sich in der Schrammsteinstraße 18

Das Mehrfamilienhaus an der Schrammsteinstraße 18 bietet neben kleinen Single- und Seniorenwohnungen auch größere Familienwohnungen. Die Mieten liegen aktuell bei 7,48 Euro pro Quadratmeter.

Alle Wohnungen sind 20 Jahre lang mietpreis- und belegungsgebunden. Mieterinnen und Mieter benötigen einen Wohnberechtigungsschein vom Sozialamt. Das neue Haus fügt sich harmonisch ins Wohngebiet ein. Geräumige Balkone und viel Grün im Hofgarten laden die Bewohnerinnen und Bewohner im Sommer zum Verweilen und Erholen ein. Das Gebäude ist als Energieeffizienzhaus 55 EE klassifiziert, dafür hat die WiD auch Zuschüsse der bundeseigenen Förderbank Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) erhalten. Mit dem Partner SachsenEnergie wurde ein innovatives Heizsystem eingebaut, das eine Luft-Wärmepumpe mit Fernwärme kombiniert. Auch an der Schrammsteinstraße arbeitet die WiD wieder mit ihrem Kooperationspartner teilAuto zusammen. Zwei Carsharing-Stellplätze sind auf dem Grundstück vorhanden. Sowohl die Bewohnerinnen und Bewohner als auch die Nachbarschaft können die Autos mieten. Mieterinnen und Mieter der WiD erhalten sogar vergünstigte Angebote.

Ende 2023 verfügte die WiD über 510 neu gebaute Sozialwohnungen. 2024 stellt die WiD noch 13 Wohnungen an der Dopplerstraße in Trachau fertig. Für ein Gebäudeensemble an der Moritzburger Straße in Pieschen mit 29 Wohnungen haben die Bauarbeiten 2023 begonnen. Die Planungen für 517 weitere neue Wohnungen liegen wegen der schwierigen bau- und finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf Eis.

www.wid-dresden.de

Dicke Luft?

Wir kaufen
Wohnmobile +
Wohnwagen

03944-36160
www.wm-aw.de

Wohnmobilcenter
Am Wasserturm

dresden.de/umwelt

Berufsbegleitend
Betriebsinformatiker/in

Nächster Start:
01. März 2024
Jetzt anmelden!



Bild von StockSnap auf Pixabay

Studienziele, Zulassungsvoraussetzungen, Inhalte:
https://www.s-vwa.de/studien_lehrgaenge_berufe/betriebsinformatik/



Sächsische Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie
www.s-vwa.de Wiener Platz 10, 01069 Dresden

Ehemaliges Dresdner Lager Hellerberge wird Erinnerungsort

Gedenkareal Dresdner Norden markiert die Spuren der NS-Diktatur



Der Ideenwettbewerb zum Gedenkareal Dresdner Norden hat einen wichtigen Meilenstein erreicht: Für das ehemalige Lager Hellerberge liegt nun ein Konzept mit Visualisierung vor, wie dieses als Erinnerungsort sichtbar werden soll. Das Lager Hellerberge hat im Wettbewerb besondere Priorität, da dieser Erinnerungsort als solcher nicht erkennbar ist, obwohl er mehrere Themen von erinnerungskultureller Bedeutung berührt. Er war Zwangsarbeiterlager, Lager für Menschen jüdischen Glaubens, Entbindungsheim und „Ausländerkinder-Pflegestätte“. Ein trauriger Zusammenhang besteht zum benachbarten St.-Pauli-Friedhof, auf dem 225 Säuglinge und Kinder von Zwangsarbeiterinnen begraben sind.

Die Ablagerung des Dresdner Trümmerschuttes und die ehemalige Nutzung als Mülldeponie zeigen den früheren Umgang mit diesem Ort und trugen zur Überformung des Areals bei. Bisher ist das Lager Hellerberge nur mittels eines Kunstprojekts unter dem Titel „Mahndepot Nr. 9“ und Schautafeln im Bereich

Projekt „MNEMO Dresden“. Visualisierung: ARGE Wandel Lorch Götze Wach GmbH mit dem Künstler Jochem Hendricks

der Haltestelle St.-Pauli-Friedhof auf Betreiben zivilgesellschaftlicher Initiativen gekennzeichnet. Der Freistaat Sachsen hat nun Fördermittel von bis zu 50.000 Euro für die bessere Sichtbarmachung des ehemaligen Lagers Hellerberge aus sogenannten PMO-Mitteln (Vermögen von Parteien und Massenorganisationen in der ehemaligen DDR) bereitgestellt.

Das Konzept „MNEMO Dresden“ für das ehemalige Lager Hellerberge von der ARGE Wandel Lorch Götze Wach GmbH sowie des Künstlers Jochem Hendricks sieht vor, das Areal durch sogenannte Splitterinterventionen zu kennzeichnen und zu benennen. Ein stilisiertes Bauschild vermittelt, dass an diesem Ort während des Nationalsozialismus schreckliche Verbrechen begangen wurden. Es weist zusätzlich darauf hin, dass es im Dresdner Norden weitere

solcher Orte gibt, die nicht vergessen werden dürfen. Das Bauschild soll auch als Ausgangspunkt für öffentliche Diskussionen und als Hintergrund für Veranstaltungen zu Themen wie Holocaust und Gedenkstätten in Dresden dienen. QR-Codes liefern vertiefende historische Informationen. Dieses erste Großprojekt im Kontext des Gedenkareals soll bis Ende 2025 fertig sein.

Kulturbürgermeisterin Annekatri Klepsch erläutert: „In der Verantwortung der nachfolgenden Generationen liegt es, in regelmäßigen Intervallen an die Menschheitsverbrechen des nationalsozialistischen Regimes nicht nur zu erinnern, sondern auch der Opfer angemessen zu gedenken. Diese Verpflichtung gewinnt an Bedeutung vor dem Hintergrund aktueller Bemühungen, die historischen Tatsachen zu leugnen und für eigene Zwecke zu instrumentalisieren. Das Fortschreiten der Wettbewerbsergebnisse mit der Grundkonzeption des Lagers Hellerberge bedeutet nicht nur einen Beitrag zur Formung des Gedenkareals, sondern erfüllt auch eine gesellschaftliche Verantwortung.“

Umweltbürgermeisterin Eva Jähni ergänzt: „Die Herausforderung des erinnerungskulturell so wichtigen und vielschichtigen Ortes an der Radeburger Straße zwischen den Stadtbezirken Neustadt und Pieschen betrifft die Stadtverwaltung ebenso wie die Bürgerinnen und Bürger Dresdens. Die Fläche ist bereits vor Jahren von der Umweltverwaltung erworben und als naturschutzrechtliche Ausgleichsfläche gesichert worden. Nun soll sie im Einklang mit dem Naturschutz ein wichtiger Ort des Gedenkens in der Region Dresden werden. Das vorliegende Konzept soll gemeinsam mit den Akteuren der zivilgesellschaftlichen Erinnerungskultur realisiert werden; daran beteiligen wir uns als Umweltverwaltung sehr gern.“

Ausstellung „Neunzehn Namen aus Neunzehntausend“

Gedenken an den 13. Februar 1945 mit 19 individuellen Lebensgeschichten im Kulturrathaus

Bis Freitag, 1. März, wird im Kunstfoyer des Kulturrathauses (1. Etage), Königsstraße 15, die Ausstellung „Neunzehn Namen aus Neunzehntausend“ gezeigt.

Die Ausstellung des Kulturbüro Sachsen e. V. und des Weiterdenken – Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen e. V. nähert sich in 19 exemplarischen Biografien den Lebensgeschichten der Menschen an, die bei der Bombardierung Dresdens zwischen dem 13. und 15. Februar 1945 starben. Die einzige Gemeinsamkeit dieser Menschen ist ihr Tod, der sie dennoch nicht gleichgemacht hat. Unter den Portraitierten finden sich Täter und Mitläufer des Nationalsozialismus, aber auch Opfer wie Juden und Zwangsarbeiter, Widerstandskämpfer, Oppositionelle und Alliierte. Entlang ihrer Biografien lassen sich die Debatten und die notwendige Kritik an der Erinnerungspraxis zum 13. Februar diskutieren.

Michael Nattke, Geschäftsführer

des Kulturbüro Sachsen e. V., erläutert: „Die Ausstellung macht unterschiedlichste Personen in Dresden während des Nationalsozialismus ausfindig. Jede der Biografien zeigt die Bandbreite menschlicher Tat- und Handlungsmöglichkeiten: die widerständigen und solidarischen – aber vor allem auch die schweigenden, wegschauenden, gewaltvollen und mörderischen Taten. Die Ausstellung zeugt davon, dass jede Person für ihr Handeln verantwortlich ist und dass ehemalige Verfolger und Verfolgte eine Adresse in unserer Stadt haben.“

Kulturbürgermeisterin Annekatri Klepscherganz: „Der Zweite Weltkrieg infolge der NS-Diktatur mit 60 Millionen Toten war ein beispielloser Zivilisationsbruch. Die Beschäftigung mit Einzelschicksalen und Biographien von Opfern und Tätern unter den Toten vom 13. Februar 1945 in Dresden, mit aller

Ambivalenz und Heterogenität bleibt eine wichtige Aufgabe der Erinnerungskultur. Die Ausstellung ermöglicht den Besuchern multiperspektivische Zugänge zur Auseinandersetzung mit der NS-Diktatur. Lang bestehende Narrative an den 13. Februar 1945 werden hinterfragt oder widerlegt.“

■ Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag von 9 bis 18 Uhr, Freitag von 9 bis 16 Uhr (außer an Feiertagen). Der Eintritt ist frei.

■ **Ausstellungsrundgang und Gespräch** mit Selma Wicca Schubert (Weiterdenken – Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen e. V.): Donnerstag, 8. und 29. Februar, jeweils 16 Uhr und auf Anfrage

Anmeldung und Kontakt per E-Mail an: info@weiterdenken.de

..... 
<https://weiterdenken.de/de/neunzehn-namen-aus-neunzehntausend>

Händler für Frühjahrs- und Herbstmarkt gesucht

Für den Dresdner Frühjahrsmarkt vom 26. April bis 20. Mai und den Dresdner Herbstmarkt vom 13. September bis 6. Oktober ruft die Stadtverwaltung Händlerinnen und Händler zur Bewerbung auf. Nach zweijährigem Intermezzo auf dem Neumarkt finden beide Spezialmärkte wieder auf dem sanierten Altmarkt statt.

Die Bewerbungsunterlagen sind im Amt für Wirtschaftsförderung, Abteilung Kommunale Märkte, World Trade Center Dresden, Ammonstraße 74, 01067 Dresden, erhältlich und können außerdem online unter www.dresden.de/maerkte heruntergeladen werden. Die Beschäftigten des Amtes beraten gern, wie man sich an den Märkten beteiligen kann.

Bewerbungsschluss sowohl für den Frühjahrs- als auch für den Herbstmarkt ist Donnerstag, 8. Februar (Posteingang bei der Landeshauptstadt Dresden).

Mitwirkende für den Dresdner Bändertanz gesucht

Anlässlich der offiziellen Eröffnung des diesjährigen Dresdner Frühjahrsmarktes stellen am Sonnabend, 27. April, Zimmerleute auf dem Dresdner Altmarkt den traditionellen Maibaum auf. Anschließend ist ein Bändertanz um den Maibaum geplant. Dabei werden 20 Meter lange Bänder tänzerisch um den Stamm geflochten. Daran schließen sich ein zünftiger Zimmermannsklatsch, ein Auftritt des Folkloretanzensembles „Thea Maass“ der Technischen Universität Dresden und gesellige Tänze an. Die Landeshauptstadt Dresden, die Dresdner Innung der Zimmerleute und das Folkloretanzensemble „Thea Maass“ der TU Dresden gestalten das Programm.

Für den Bändertanz werden noch 30 Tanzfreudige, Frauen wie Männer, gesucht. Tanzerfahrungen sind nicht erforderlich. Wichtig sind die Freude am Tanzen und etwas Zeit. Es gibt acht Probestermine. Sie finden in der Alten Mensa, Mommsenstraße 13, statt. Die Teilnehmenden müssen alle acht Termine wahrnehmen: Diese sind jeweils von 19 bis 20.30 Uhr an folgenden Tagen:

- Freitag, 15. März
- Donnerstag, 21. März
- Donnerstag, 4. April
- Donnerstag, 11. April
- Dienstag, 16. April
- Donnerstag, 18. April
- Dienstag 23. April und
- Donnerstag, 25. April.

Anmeldeschluss ist am Mittwoch, 7. Februar. Die Anmeldung erfolgt unter baenderbaumtanz@tu-te.de.

Regionales?

dresden.de/maerkte

Der Oberbürgermeister gratuliert

zum 90. Geburtstag am 2. Februar

Annelies Vetterlein, Altstadt
Jürgen Schuster, Neustadt

am 3. Februar

Prof. Dr. Werner Schmidt, Prohlis
Marianne Rolke, Blasewitz

am 4. Februar

Werner Jeschke, Blasewitz

am 5. Februar

Eberhard Wustmann, Schullwitz
Marlene Elsner, Altstadt
Helga Gebhardt, Altstadt

am 7. Februar

Manfred Schwenke, Klotzsche
Ursula Hofmann, Gohlis
Dr. Herbert Finsterbusch, Oberwartha
Christa Weiße, Altstadt

am 8. Februar

Helene Demmer, Altstadt
Siegfried Jenert, Neustadt
Horst Haase, Weißig

zum 65. Hochzeitstag

Eiserne Hochzeit

am 7. Februar

Johannes und Lieselotte Hellmann,
Cossebaude

zum 50. Hochzeitstag

Goldene Hochzeit

am 8. Februar

Dr. Jürgen und Waltraud Fischer,
Papritz

Was regeln Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung?

Informationsabend des Sozialamtes am 27. Februar

Die Betreuungsbehörde des Sozialamtes der Landeshauptstadt Dresden lädt am Dienstag, 27. Februar, 18.30 Uhr, zu einem Informationsabend über Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung ins Sozialamt, Glashütter Straße 51, ein.

Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung helfen weiter, wenn ein Mensch in einer Notsituation wichtige persönliche Entscheidungen nicht selbst treffen kann. Das kann beispielsweise bei einem schweren Unfall oder einer plötzlichen Krankheit der Fall sein. Meist sind Angelegenheiten mit der Krankenkasse, der Bank oder Sparkasse, dem Arbeitgeber und Sozialleistungsträgern zu klären. Mit der Vorsorgevollmacht kann eine Person des Vertrauens rechtsverbindliche Entscheidungen für einen anderen Menschen treffen, zum Beispiel Verträge abschließen. Eine Betreuungsverfügung legt fest, wer die rechtliche Betreuung übernimmt, wenn ein Mensch das infolge von Krankheit oder Behinderung nicht mehr selbst kann. Eine Patientenverfügung regelt medizinische Angelegenheiten, für den Fall, dass die betroffene Person ihren Willen später nicht mehr selbst äußern kann. Informationsbroschüren mit Tipps und Textbausteinen sowie Formulare in

mehreren Sprachen stehen unter www.dresden.de/betreuungsbehoerde zum Download bereit.

Die Betreuungsbehörde gehört zum Dresdner Sozialamt. Die Mitarbeitenden informieren über Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung und beglaubigen diese Dokumente. Im Auftrag des Amtsgerichts wirkt die Behörde in Betreuungsverfahren mit und führt beispielsweise Ermittlungen durch. Ehrenamtliche und hauptberufliche Betreuerinnen, Betreuer und Bevollmächtigte unterstützen die Betreuungsbehörde und vermitteln ihnen Fortbildungsangebote. In Zusammenarbeit mit dem Betreuungsgericht gewinnt und prüft sie geeignete Berufsbetreuerinnen und -betreuer. Außerdem fördert sie die Netzwerkarbeit zwischen allen Partnern.

Betreuungsbehörde

Glashütter Straße 51, 01309 Dresden

Telefon (03 51) 4 88 94 71

E-Mail: betreuungsbehoerde@dresden.de

Sprechzeiten:

Dienstag 9-12 und 14-18 Uhr

Donnerstag 9-12 und 14-16 Uhr

www.dresden.de/betreuungsbehoerde

Neues geburtshilfliches Angebot gestartet

Hebammenkreißsaal wird sehr gut angenommen

Das geburtshilfliche Angebot am Städtischen Klinikum Dresden wurde im vergangenen Herbst erweitert. Seit Oktober 2023 kamen bereits 23 kleine Dresdnerinnen und Dresdner im Hebammenkreißsaal am Standort Neustadt/Trachau zur Welt, insgesamt 47 Anmeldungen für das Geburtskonzept liegen seit dem Start vor. Damit findet nahezu jede 15. Geburt mittlerweile im Hebammensaal statt. In diesem betreuen erfahrene Hebammen eigenverantwortlich gesunde Schwangere bei der Geburt. Ärztliche Hilfe wird nur dann hinzugezogen, wenn es medizinisch

notwendig wird. Das Konzept stärkt die Körperwahrnehmung und das Vertrauen in die eigene Geburtskompetenz. In diesem alternativen Betreuungskonzept wird die Frau unter der Geburt ganzheitlich und individuell ausschließlich durch eine Hebamme begleitet und überwacht. Zur Geburt selbst ist eine zweite Hebamme anwesend, sodass auch im hebammengeleiteten Saal zu jeder Zeit eine 1:1-Betreuung gesichert ist. Schwangere können fernab einer klinischen Routine ihr Kind zur Welt bringen. Die Hebammen nutzen alternative Schmerztherapien.

Faltblatt „Orientierung im Alltag“ neu aufgelegt

Das neu aufgelegte Faltblatt „Orientierung im Alltag“ weist in einfacher deutscher und englischer Sprache auf das Online-Angebot für Migrantinnen und Migranten hin. Darin sind praxisnahe Hinweise und Antworten auf oft gestellte Fragen zu den Themenfeldern Sprache, Arbeit, Beratung, Sport, Gesundheit, politische Mitgestaltung, Kindertagesbetreuung, Mitgestaltung der Gesellschaft sowie Gewalt- und Diskriminierungserfahrungen zu finden. Die Orientierungshilfen verweisen auf nützliche Anlaufstellen, Einrichtungen und Ämter, beinhalten weiterführende Links und geben Hinweise auf verschiedene Informationsmaterialien. Zu finden sind sie unter www.dresden.de/orientierung

Die Publikation ist erhältlich im Neuen Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, in den Bürgerbüros und Stadtbezirksämtern sowie in (Migrations-)Beratungsstellen. Interessierte können sie auch unter Angabe der gewünschten Stückzahl bei der Integrations- und Ausländerbeauftragten per E-Mail an auslaenderbeauftragte@dresden.de bestellen.

www.dresden.de/orientierung

Frist zur Beteiligung an den IWgR bis 19. Februar verlängert

Vom 11. März bis zum 6. April finden die diesjährigen Internationalen Wochen gegen Rassismus statt. Noch bis Montag, 19. Februar, – verlängerte Anmeldefrist – können eigene Beiträge für Veranstaltungen (z. B. Themenabende, Diskussionen, kulturelle, sportliche oder andere gesellschaftliche Aktivitäten) eingereicht werden. Der AnmeldeLink steht online unter www.dresden.de/iwgr.

Angesprochen sind Dresdnerinnen und Dresdner, Engagierte, Mitglieder von Vereinen, Initiativen, demokratischen Parteien und Organisationen. Interessierte können ihre Veranstaltungen online anmelden oder per E-Mail an iwgr@dresden.de

E-Mail: iwgr@dresden.de

www.dresden.de/iwgr

Gut informiert?

dresden.de/amtsblatt



Essen auf Rädern

sicher . sozial . seniorengerecht

- ✓ täglich frisch gekocht
- ✓ keine Vertragsbindung
- ✓ offenheiß geliefert
- ✓ kostenlose Lieferung



Telefonische Beratung
0351 - 312 71 17

Senioren-
portion ab
5,55 €

Informieren Sie sich auch unter:

Web gourmetta.de | E-Mail bestellung@gourmetta.de



Mehr als nur Theater im tjg. theater junge generation

Mit den zwei Slogans „Theater mit viel Drumrum“ und „Da geht mehr als nur schauen“ wirbt das tjg. theater junge generation, KraftwerkMitte, zurzeit auf 100 City-Light-Plakaten im Stadtgebiet. Das Theater, das im Herbst seinen 75. Geburtstag feiert, hält rund 600 Vorstellungen im Jahr für sein Publikum bereit. Die beliebten thematisch ausgerichteten Familien-sonntage mit Spiel- und Bastelangeboten und Lesungen gehören ebenso dazu wie Familien- und andere Führungen.

Beteiligen können sich insbesondere Kinder und Jugendliche bei einer Vielzahl von Angeboten, angefangen bei Ferienwerkstätten über Spielklubs bis hin zu Inszenierungen der tjg.-theaterakademie. Der Blick hinter die Kulissen bietet zugleich Anlass, Theaterberufe kennenzulernen und mit Theatermachern und Arbeitenden im Haus dazu ins Gespräch zu kommen.

Das Theater baut Barrieren ab. Dazu zählen ausgewählte Theatervorstellungen mit Audiodeskription, Tastführung oder Gebärdensprache.

■ Doppelspitze ab 2025 am tjg.

Im Jahr 2025 wird Felicitas Loewe nach 17 Jahren die Intendanz am tjg. theater junge generation abgeben. Im Sommer 2025 sollen Ulrike Leßmann und Mihkel Seeder als Team die Leitung übernehmen. Der Vorschlag der Findungskommission muss nun noch vom Dresdner Stadtrat bestätigt werden. Das tjg. ist das bundesweit größte Kinder- und Jugendtheater mit einer 75-jährigen Tradition.

www.tjg-dresden.de

Webermuseum: Höhepunkte der Klavierliteratur

Das Carl-Maria-von-Weber-Museum, Dresdner Straße 44, lädt am Sonntag, 4. Februar, 15 Uhr, zum Konzert ein. Mit Werken von Debussy, Rachmaninow und Mussorgsky lässt Pjotr Naryshkin Höhepunkte der Klavierliteratur erklingen. Der Eintritt kostet 15 Euro, ermäßigt 13 Euro. Anmeldung: (03 51) 2 61 82 34 oder E-Mail an service@museen-dresden.de.

Archivale des Monats

Zwischen Begeisterung und Skepsis

Unterhaltendes Wochenblatt informierte über „eiserne Dampfrösser“



Die Eisenbahnbegeisterung der Anfangsjahre und erste Bedenken spiegelt das unterhaltende, bürgerliche Wochenblatt „Leipzig-Dresdner Eisenbahn“ als interessante kulturgeschichtliche Quelle. Es ist lediglich in wenigen Ausgaben überliefert. Ein Jahrgang davon findet sich im Zeitungsbestand des Stadtarchivs Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 1, und wird im Februar vor dem Lesesaal als Archivale des Monats ausgestellt.

Die öffentliche Aufmerksamkeit, welche die im Jahre 1839 eröffnete, erste europäische Ferneisenbahnlinie zwischen Dresden und Leipzig erregte, muss enorm gewesen sein. Nicht nur die einschlägige Reiseliteratur rückte die entstandenen Bahnhofsanlagen rasch unter die Top Fünf der Dresdner Sehenswürdigkeiten. Auch die lokale und überregionale Presse fand für Eisenbahnthemen eine wachsende Leserschaft. Diese äußerte sich teils euphorisch über den Fortschritt, beschwor teils aber auch das nahende Ende des „ruhigen“ Lebensherauf. Zum öffentlichen Diskurs gesellten sich literarische, poetische und satirische Beiträge zum „eisernen Dampfrösser“ als neuem Fortschrittsymbol. Der mediale Markt begann bald auf diesen geschäftsförderlichen Trend zu reagieren. Zu den neuen Publikationen gehörte auch die von 1839 bis 1843 beim Leipziger Verleger und Redakteur N. Büchner erscheinende „Leipzig-Dresdner Eisenbahn“ mit dem Untertitel „Ein

Ausgestellt. Zeitungskopf des Wochenblattes „Leipzig-Dresdner Eisenbahn“ aus dem Jahr 1842. Stadtarchiv Dresden, Bestand Bibliothek/Zeitungen Z. 272 (Repro STAD).

Wochenblatt für Deutschland“. Hierin hielten sich unterhaltsame, intelligente und nachdenkliche Stimmen die Waage.

Dass sich mit dem Fortschrittsymbol Eisenbahn bald auch sprichwörtliche „Höllenfahrten“ planen und durchführen ließen, zeichnete sich schon nach deren Erfindung ab. Bereits 1842, nur wenige Jahre nach Eröffnung der Strecke, erschienen erste militärstrategische Publikationen, wie etwa „Die Eisenbahnen und ihre Bedeutung als militärische Operationslinien“ von Karl Eduard Poenitz. Dessen Theorien sollten schon 1849 praxisrelevant werden. So wurde Preußische Truppenverstärkung zur Niederschlagung des Maiaufstandes zügig nach Dresden transportiert. Gut einhundert Jahre später war die Eisenbahn, einstige Hoffnungsträgerin menschlichen Fortschritts, auch zu einem zentralen Instrument nicht nur militärischer Truppen- und Rüstungsgüterbewegungen zweier Weltkriege geworden. Sie bildete auch die Infrastruktur für die Planung und Umsetzung der massenhaften Vertreibungen, Deportationen und Vernichtungen von Menschen im 20. Jahrhundert.

Dr. Stefan Dornheim, Stadtarchiv Dresden

Hans Christian Andersen – ein Dichterleben

Kraszewski-Museum lädt am 9. Februar zum Kaffeeklatsch ein

Das Kraszewski-Museum, Nordstraße 28, lädt am Freitag, 9. Februar, 15 Uhr, zum Kaffeeklatsch „Hans Christian Andersen – biographische Skizze eines Dichterlebens“, Teil 1, ein.

Auf seinen Reisen durch die Welt zieht kaum eine Stadt den dänischen Dichter so in ihren Bann wie Sachsens Hauptstadt. Ganze 32 Mal weilt er in Dresden und Umgebung. Weltberühmt sind die Märchen des Dichters, doch sein Leben und die Dresdner Aufenthalte sind dagegen nur wenigen bekannt

– ein Ansporn für Lutz Reike von den Museen der Stadt Dresden, der Sache auf den Grund zu gehen. Andersens niedergeschriebene Erinnerungen beleuchten die damaligen Begebenheiten: skurril und witzig, voll Sehnsucht und Phantasie.

Der Eintritt kostet zehn Euro inklusive einem Stück Kuchen und Kaffee.

Die Mitarbeiter des Kraszewski-Museums bitten um Reservierung unter Telefon (03 51) 8 04 44 50 oder per E-Mail an joanna.magacz@museen-dresden.de.

Soloabend: Heut Abend lad ich mir die Liebe ein

Mit Hits von Unterhaltungsmusik-Komponist Nico Dostal und mit Filmchansons der 1920er bis 40er Jahre lädt die Sopranistin Ingeborg Schöpf zu ihrem Soloabend am Freitag, 2. Februar, 19.30 Uhr, in die Staatsoperette, KraftwerkMitte, ein. Dabei schlüpft sie in die Rollen legendärer Bühnen- und Leinwanddiven wie Zarah Leander oder Marlene Dietrich. Die Zuschauer erwartet ein Abend zwischen Melancholie und Lebenslust.

www.staatsoperette.de



Die Sopranistin Ingeborg Schöpf.

Foto: Esra Rotthoff

Vortrag zu Wandbild „Mutter und Kind“ in Prohlis

Am Mittwoch, 7. Februar, 14 Uhr, laden das Amt für Kultur und Denkmalschutz und das Stadtbezirksamt Prohlis zu einem Vortrag mit dem Restaurator Klaus-Peter Dyroff in den Bürgersaal im Stadtbezirksamt Prohlis, Prohliser Allee 10 ein. Darin geht es um das 1979 aus 150.000 Keramiksteinen geschaffene Wandmosaik „Mutter und Kind“, das bis zu seiner Abnahme im Jahr 2004 den Giebel des zehngeschossigen Wohnblocks Elsterwerdaer Straße 1 in Prohlis zierte. Das Wandbild soll in Prohlis wieder angebracht werden.

Der Eintritt ist frei. Der Veranstaltungsort ist barrierefrei. Das Projekt ist mitfinanziert aus Steuermitteln auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Oscar-Nominierung für Christian Friedel

Vor kurzem wurde der Schauspieler, Musiker und Regisseur Christian Friedel von einer Jury als diesjähriger Kunstpreisträger der Landeshauptstadt Dresden ausgewählt. Im März könnte eine weitere Auszeichnung dazukommen. Der Film „The Zone of Interest“ (Regie: Jonathan Glazer), in dem Friedel eine Hauptrolle spielt, ist in diesem Jahr für fünf Oscars nominiert. „The Zone of Interest“ ist in den Kategorien Bester Film, Beste Regie, Bester internationaler Film, Bestes adaptiertes Drehbuch und Bester Ton nominiert. Die Oscar-Verleihungen finden am 10. März in Los Angeles statt.

Familienurlaub im Winterwunderland

Die Tiroler Ferienregion Hall-Wattens bietet mehr als nur Skiabfahrten

Verschnittene Landschaften, Kutschfahrten durch den Wald, Rodelspaß und Skigebiete, die auch für Kinder geeignet sind – so stellen sich viele Familien einen schönen Winterurlaub vor. Die Ferienregion Hall-Wattens im Herzen Tirols ist ein guter Anlaufpunkt, denn hier gibt es neben den Skipisten auch viele andere Attraktionen im Schnee zu erleben.

Skifahren, Wandern, Rodeln oder Kutschfahrt

Der Glungezer (2.677 Meter Seehöhe) ist der Hausberg von Tulfes und eröffnet eine der beeindruckendsten Panoramaaussichten in Tirol. Der Blick erstreckt sich über das Karwendelmassiv bis ins Inntal. Das Skigebiet am Glungezer ist angenehm übersichtlich und erfreut so nicht nur Genussskifahrer und Skitourengeher, sondern auch Familien mit Kindern. Eine Abwechslung zum rasanten Sport auf zwei Brettern bieten zwei Höhen-Winterwanderwege. Insbesondere die Halsmarter-Panoramarunde, auf über 1.500 Metern gelegen, verspricht ein intensives Wintererlebnis. Das Knirschen



Foto: DJD/Tourismusverband Region Hall-Wattens

Rodeln am Glungezer ist eine rasante Angelegenheit.

des Schnees unter den Sohlen begleitet Wanderer durch eine traumhaft verschnittene Almlandschaft. Die benachbarte

Rodelbahn, eine über 3,5 Kilometer lange Abfahrt von der Bergstation Tulfes bis zur Mittelstation, verspricht ein rasantes

Schneeerlebnis für die gesamte Familie. Für eine entschleunigende Wintererfahrung dagegen ist eine Kutschfahrt durch die weiße Winterlandschaft das Richtige. Ein Besuch in den traditionellen Gasthöfen oder Hütten der Region rundet den Tag mit typischen Tiroler Köstlichkeiten wie Graukäsesuppe oder heißer Schokolade ab.

Wandern auf Schneeschuhen

Unter www.hall-wattens.at/winterurlaub bekommt man erste Eindrücke der alpinen Umgebung und kann seinen Urlaub inklusive Übernachtungen vorab planen. Ein weiterer Punkt auf der Programmliste könnte beispielsweise eine Schneeschuhwanderung sein. Bei der speziellen Nature Watch Tour im Naturpark Karwendel können Besucher, begleitet von einem zertifizierten Guide, die Spuren von Tieren und Pflanzen im winterlichen Gebiet entdecken. Ausgestattet mit einem Swarovski Optik-Fernglas, erhaschen sie mit etwas Glück einen Blick auf heimische Alpenbewohner wie Steinbock oder Gams. (djd)

WINTERFERIEN 2024

Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung beim Besucherservice, T 0351-49142000, besucherservice@skd.museum notwendig.

RESIDENZSCHLOSS

Gedanken auf Reisen –

MailArt für Einsteiger

ab 7 Jahre, kostenfrei

12.2. | 10.30–12.30 Uhr

Spitze, Samt und Seide –

gekleidet wie Prinz und Prinzessin.

ab 6 Jahre, kostenfrei

19.2. | 10.30–12.30 Uhr

JOSEPH-HEGENBARTH-ARCHIV

„Porträtzeichnen“ für Kinder

ab 10 Jahre, kostenfrei

22.2. | 10–12 Uhr

MATHEMATISCH-PHYSIKALISCHER SALON

Fragen an das Unsichtbare –

Experimente mit der Luft

ab 6 Jahre, 2 €

13.2. | 10.30–12 Uhr

Feste feiern

ab 6 Jahre, 2 €

20.2. | 10.30–12 Uhr

GEMÄLDEGALERIE ALTE MEISTER

Das große Krabbeln

7 bis 11 Jahre, kostenfrei

14.2. | 10.30–12.30 Uhr

ab 11 Jahre, kostenfrei

14.2. | 14–16 Uhr

Puder, Pasta und Pastell

7 bis 11 Jahre, kostenfrei

21.2. | 10.30–12.30 Uhr

ab 11 Jahre, kostenfrei

21.2. | 14–16 Uhr

ALBERTINUM

Ferienatelier

ab 7 Jahre, 3 €

13.2. | 14–16 Uhr

Traumschiffe und Grenzkontrollen.

Reisen in der DDR und heute

ab 6 Jahre, 1 €

15.2. | 10.30–12.30 Uhr

Rakeln wie Richter.

ab 7 Jahre, 3 €

20.2. | 14–16 Uhr

MUSEUM FÜR SÄCHSISCHE VOLKSKUNST

Heute machen wir blau

ab 7 Jahre, 2 €

22.2. | 10.30–12 Uhr

Ausführliches Programm und alle Termine unter www.skd.museum

Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Tipps für Daheimgebliebene

Unsere Redakteure verraten ihre winterlichen Lieblingserlebnisse „vor der Haustür“.

Wandern mit Picknick am Stadtrand

Manchmal muss man sich im Winter einen Schubs geben, um die kuschlige Wohnung zu verlassen: Doch es lohnt sich auf jeden Fall! Und zwar nicht nur, wenn es draußen weiß ist, sondern auch an den vielen in unseren Breiten leider schneefreien Tagen. Wichtig sind dabei vor allem zwei Dinge: geeignete Kleidung und eine vernünftige Zeiteinteilung. Wintertage sind bekanntlich kurz, Ziele mit langer Anreise lohnen sich kaum – warum also nicht gleich am Stadtrand loslaufen? Die Dresdner Heide, die Elbhänge oder der Geberggrund lassen sich gut mit Stadtbus oder Straßenbahn erreichen; das schont auch den Geldbeutel und die Umwelt. Unbedingt mit dazu gehört ein Picknick mit heißem Tee, Punsch, Plätzchen oder Pfefferkuchen. Die Getränke kann man in der Thermosflasche mitnehmen oder – was noch uriger ist – auf einem Kocher vor Ort zubereiten. Um während der Pause nicht auszukühlen, gehören eine isolierende Sitzunterlage und eine zusätzliche Jacke in den Rucksack. Und weil auch der beste Zeitplan manchmal nicht aufgeht: Stirn- oder Taschenlampe nicht vergessen!

BIRGIT HILBIG

Radabenteuer bei Pillnitz

Egal ob Regen, Schnee oder Sonne, richtige Zweiradfahrer kann kein Wetter abschrecken. Damit die „Crossstrecken“ für den Nachwuchs nicht immer im eigenen Garten gebuddelt und gebaut werden, lohnt sich manchmal ein kleiner Ausflug ins Umland. Mein Tipp ist also Radfahren für den „großen Nachwuchs“ oberhalb der



Foto: Adobe Stock

Ruine in Pillnitz. „Papa, schau mal, das ist die Steilwandkurve, das ist fast wie beim Motocross!“ Eine kleine Schanze sorgt bei den kurzen Flügen für Schmetterlinge im Bauch. Bergauf- und bergab, je doller der Schlamm spritzt, desto größer der Spaß beim Nachwuchs-Radler. Am besten den Sohn zuvor komplett wasserdicht verpacken, denn Schutzbleche sind ja bekanntlich bei jugendlichen „Crossfahrern“ absolut verpönt. Pflaster, Getränke und ein Imbiss gehören natürlich in den Rucksack. Falls es kalt ist, natürlich auch eine Thermoskanne mit Tee. Und nicht vergessen: Fotoapparat oder Handy, um die Stunts auch für die Nachwelt zu dokumentieren. An der Ruine oberhalb von Pillnitz ist ein schöner Platz für eine Pause inklusive Picknick. THORSTEN ECKERT

Bewegung für die Kleinsten

Wenn das Wetter dauerhaft schlecht ist, alle Bücher vorgelesen sind und auch keiner mehr Lust auf Gesellschaftsspiele hat, ist ein Ausflug zum Flughafen immer eine Option. Allerdings sollte vorher gecheckt werden, wann genau Maschinen starten oder landen. Mit einem Fernglas können Fluggäste und die Arbeit an den Fliegern noch genauer beobachtet werden. Wer Kinder mit viel Bewegungsdrang hat, verbindet den Ausflug gleich mit einem Besuch des Indoor-Spielplatzes „Playport“. Ein Klettergerüst mit Rutschen, diverse Fahrzeuge, ein Bällebad, Trampoline, Tischkicker, ein Kleinkindbereich und mehr sorgen für Kurzweil. Sonntags gibt es regelmäßig eine Kinderparty, bei der gesungen und getanzt werden darf.

SILKE RÖDEL

StadtMuseum Pirna

Märchenhafte Winter(ferien)zeit



Szenenmotiv aus „Von der Fee, die Feuer speien konnte“

Copyright: Deutsches Institut für Animationsfilm (DIAF) / Rolf Hofmann

Wohin in den Winterferien?! Unter dem verheißungsvollen Motto „Märchenhafte Winterzeit“ lockt eine hochkarätig bestückte Sonderausstellung große und kleine Gäste in das StadtMuseum Pirna. Die von Gerburg Sturm kuratierte, familienfreundliche Schau ist bis zum 25. Februar zu sehen.

Die Bremer Stadtmusikanten, die Weihnachtsgans Auguste oder das veressene Teufelchen aus „Alarm im Kasperletheater“ – zauberhafte Theaterfiguren vom Puppentheater Bautzen und kultige Trickfilmfiguren vom ehemaligen DEFA-Trickfilmstudio in Dresden sowie von Hylas-Trickfilm Dresden zeigen, welche Inspirationen Märchen auf die künstlerische Gestaltung von Puppen ausüben. Eine weitere Leihgabe erhielt das StadtMuseum Pirna von der bekannten Puppenspielerin Karla Wintermann. Die von Gottfried Reinhardt gestaltete Bühne mit den Figuren von Martina Großer und Karla Wintermann führt das Publikum zu Dornröschen nach Weesenstein. Am großen Märchenberg von Ingrid Möller, den das StadtMuseum Pirna im geschenkt bekam, können Kinder in einem Quiz ihre Kenntnisse überprüfen.

Im Märchen werden der Phantasie keine Grenzen gesetzt. Alles ist möglich – in der Gestaltung und im Spiel. Doch sind Märchen noch zeitgemäß? Ob im Theater, beim Puppenspiel oder im Fernsehen – Märchen stehen vor allem um die Weihnachtszeit vermehrt auf den Programmen. Das zeigt, dass die Nachfrage dafür nach wie vor existiert. In diesem Winter hat die zauberhafte Märchenwelt auch im StadtMuseum Pirna Einzug gehalten.

Das Deutsche Institut für Animationsfilm, Nachlassverwalter des DEFA Trickfilmstudios, leiht dem StadtMuseum Pirna mehrere Filmstreifen, die während der Ausstellungszeit zu sehen sind. Hier gibt es ein Wiedersehen mit den alten Puppentricks „Die kluge Bauerntochter“, „Zwerg Nase“ und „Der Froschkönig“.

Informationen zur Sonderausstellung:

Ort: StadtMuseum Pirna, Klosterhof 2
Ausstellungsdauer: bis 25. Februar 2024
Öffnungszeiten: Dienstag–Sonntag von 10–17 Uhr
Eintrittspreise: Erwachsene 6 €, ermäßigt 4 €

– SILBERMANN-HAUS FREIBERG –

Besondere Ferienangebote

- **dienstags Orgelmodell bauen**
- **donnerstags Pfeifen basteln**

jeweils ab 15 Uhr / Anmeldungen unter ferien@silbermann.org

Gottfried-Silbermann-Gesellschaft e.V.

Schloßplatz 6 • 09599 Freiberg • Telefon: 03731 7746505
www.silbermann.org



Feriererlebnisse im Zoo

Vom 10. bis 25. Februar hält der Zoo Dresden spannende Angebote für Ferienkinder bereit. So steht bei den kostenfreien Ferientreffpunkten täglich 11 Uhr ein anderes Tier im Fokus. Ein lehrreiches Quiz dreht sich um die Rothunde. Am Faschingsdienstag zahlen kostümierte Kinder nur zwei Euro

Eintritt und können sich von 10 bis 16 Uhr im Afrikahaus schminken lassen. Der Ferien-Workshop „Tierisch beschäftigt“ richtet sich am 13. und 20. Februar an Acht- bis Zehnjährige; „So geht Zoo“ am 15. und 22. Februar ist ein Format für Kinder von zehn bis 14 Jahren. Für beide ist eine Anmeldung erforderlich.
Weitere Infos: www.zoo-dresden.de

Botschafter des Regenwaldes

Die quirligen Kaiserschnurrbarttamarine im Prof. Brandes-Haus gehören zu den Publikumsliebungen im Zoo Dresden.

Ihr possierliches Äußeres und ihre flinken Bewegungen machen die Kaiserschnurrbarttamarine zu Publikumsliebungen im Zoo Dresden. Besonders die beiden Nachzuchttiere – 2022 und 2023 geboren – sind fast immer in Aktion und bringen Leben in die Anlage im Prof. Brandes-Haus, die sich die Krallenaffen mit den Kugelgürteltieren teilen. „Edmar, der Ältere, ist sehr zutraulich“, berichtet Tierpfleger Marc Tetzlaff.

„Er lässt sich sogar am Bauch kralen.“ Fabio dagegen benehme sich oft wie ein verwöhntes Einzelkind. „Er stiebtz seiner Mutter schon mal die ihr zuge-dachten Leckereien.“ Das Zuchtweibchen Sissi lasse das zwar zu, so Tetzlaff, doch die Pfleger müssten immer ein Auge auf das Geschehen haben. Denn manchmal enthält eine süße Weintraube eine bittere, für Sissi aber wichtige Arznei.



Kinder brauchen Bewegung!

Kindersport & Kinderzirkus ab 3 Jahren in über 30 Dresdner Turnhallen

Sport & Jugend Dresden e.V.
 Tittmannstraße 39 HH · 01309 Dresden
 Tel. 0351 470 29 87 · Fax 0351 471 90 23
 sport-jugend-dresden@outlook.de
www.sport-jugend-dresden.de

Verleih von Sport- und Spielgeräten zu kleinen Preisen

Sport für Erwachsene in verschiedenen Sportarten
 Senioren- und Rehasport

Dringend Übungsleiter gesucht!

Sie haben Lust und Zeit und würden sich gern mit Kindern ab 3 Jahren sportlich beschäftigen wollen? Fragen Sie uns, wir suchen ständig Übungsleiter und Übungsleiterhelfer!

Schmetterlingshaus Jonsdorf
 Den Tropen ganz nah!

Tropische Temperaturen Sommer wie Winter

Täglich geöffnet 10-18 Uhr
 Auch Sonn- und Feiertags

Schmetterlinge
 Reptilien
 Seewasseraquarium
 Cafeteria

www.schmetterlingshaus.info | Tel. 035844/76420 | Zittauer Straße 24 | 02796 Kurort Jonsdorf

ELBAMARE
 ERLEBNISBAD - DRESDEN

FÜR ACTIONFANS

SPANNENDE 80 METER
 RIESENRUTSCHE

ELBAMARE.DE

Ein Freizeitpark der Aquaparkmanagement GmbH

Naturparkhaus Zittauer Gebirge
 Erholungsort Waltersdorf
 Hauptstraße 28 | 02799 Großschönau | Tel.: 035841 2146
 touristinfo@grossschoenau.de | www.grossschoenau.de

Te tildorf
 Großschönau

Urwüchsig – Romantisch – Erlebnisreich

Aktive Erholung, Abenteuer und Ruhe im Naturpark Zittauer Gebirge

Genieße Wintervergnügen auf verschneiten Pisten oder gemütliche Touren über gut präparierte, grenzüberschreitende Skiwanderwege im Zittauer Gebirge. Doch auch ohne Schnee wird es spannend in Großschönau. In der Erlebnisausstellung des Naturparkhauses Zittauer Gebirge gehen Familien und Kindergruppen auf eine interessante Entdeckungstour rund um den 100. Naturpark Deutschlands. Großschönaus Textilgeschichte wird entlang des Textilpfades und im Deutschen Damast- und Frottiermuseum erahnt. In einer Schauwerkstatt sind funktionstüchtige, historische Textilmaschinen zu erleben. Darauf entstandene textile Kostbarkeiten lassen den Besucher über die Kreativität der Großschönauer Weber staunen. Weitere interessante Tipps und Informationen erhalten Sie in der Tourist-Information im Naturparkhaus Zittauer Gebirge.

Deutsches Damast- & Frottiermuseum
www.ddfm.de
 Schenaustraße 3 • 02779 Großschönau • Tel.: 35841/35469

NATURPARKHAUS ZITTAUER GEBIRGE

Fotos: Michaela Ullrich

Hilfe bei der Aufzucht

Den Pflegern im Wortsinn aus der Hand fressen alle vier Dresdner Kaiserschnurrbarttamarine – was nicht nur die Medikamentengabe, sondern alle medizinischen Untersuchungen und Behandlungen erleichtert. Zu verdanken ist dieses besonders vertrauensvolle Verhältnis vermutlich dem Zuchtmännchen Ulli. 2014 in Dresden geboren, verlor es früh seine Eltern und wurde zum Teil vom Pfleger aufgezogen.

Mit Sissi, die 2015 aus Berlin kam, hat Ulli dem Zoo seither zahlreiche Nachkommen beschert. Wie in der freien Natur handelte es sich dabei fast immer um Zwillinge. Und ebenso wie in den Baumkronen des Regenwaldes wird die Mutter auch im Zoo von der Familie unterstützt: In den zwei bis drei Monaten, in denen sie die Jungtiere säugt, übernehmen Vater und Geschwister vor allem das Tragen der Kleinen.

Als junge Erwachsene verlassen Kaiserschnurrbarttamarine dann irgendwann die Geburtsgruppe. In der Natur gründen sie eine neue Gruppe oder schließen sich einer bestehenden an; in menschlicher Obhut werden sie an andere Zoos abgegeben. Auch Edmars Zwillingbruder hat bereits ein neues Zuhause gefunden.



Einer der vier Kaiserschnurrbarttamarine im Prof. Brandes-Haus im Zoo Dresden

Fotos: Thorsten Eckert

Bis auf kleinere Reibereien geht es in der Anlage im Prof. Brandes-Haus sehr harmonisch zu – schließlich müssen die Kaiserschnurrbarttamarine ihr Revier dort nicht so intensiv verteidigen. „Sie wissen, dass ihnen von den Kugelgürteltieren keine Gefahr droht“, sagt Marc Tetzlaff. „Deshalb steigen sie auch mal hinunter und schauen sich die Mitbewohner aus der Nähe an.“

Das Revier verteidigen

Im Regenwald können die nur rund 500 Gramm schweren Äffchen dagegen ziemlich laut werden, wenn ein „Unbefugter“ in ihr Territorium eindringt. Mit schrillen Schreien und Drohgebärden versuchen sie, ihn wieder zu vertreiben. Signale der Abwehr sind übrigens auch die typischen schnellen Zungenbewegungen, das sogenannte „Zungenflackern“, das auch im Zoo manchmal zu beobachten ist.

Zwar gelten die Primaten, deren Bart dem des deutschen Kaisers Wilhelm II. ähneln soll, (noch) nicht als gefährdete Art – doch wie vielen anderen Regenwaldbewohnern droht ihnen ein zunehmender Verlust ihres Lebensraums. Der Zoo Dresden, so Kurator Matthias Hendel, zeigt sie deshalb auch als Botschafter ihrer Heimat und sensibilisiert die Besucher damit für den Artenschutz.

BIRGIT HILBIG

Täglich mit dem Dampfzug vor den Toren Dresdens

LÖBNITZGRUNDBAHN **WEIßERITZTALBAHN**

- ganzjährig, täglicher Dampfzugbetrieb
- Familientarif, Kinder unter 6 Jahren fahren kostenfrei
- Reservierung ab 15 Personen
- Gruppentarif ab 10 Personen
- Führungen und Themenfahrten mit Programm an ausgewählten Terminen (z.B. Ostern, Nikolaus)
- Geschenkgutscheine & Souvenirs auch online
- Streckensperrung vom 04. - bis 22.03. & 04. - bis 22.11.2024

SDG Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH · Löbnitzgrundbahn / Weißeritztalbahn · Am Bahnhof 1 · 01468 Moritzburg · Telefon 035207 8929-0 · www.sdg-bahn.de

... ankommen & wohlfühlen!

URLAUB IM ZITTAUER GEBIRGE

HUBERTUSBAUDE **Hotel in Waltersdorf**

02799 Großschönau OT Waltersdorf · An der Lausche 4 · Tel. (03 58 41) 6 73 30
 info@hubertus-baude.de · www.hotel-im-naturpark.de

Betreiber: Hotel Rübezahlaude-Hubertusbaude KG

Mit tiefer Trauer erfüllt uns die Nachricht vom plötzlichen Tod unseres Schulhausmeisters, Herrn

Henry Priwitzer
geboren am: 28. Mai 1960
gestorben am: 28. Dezember 2023

Er war ein langjähriger und zuverlässiger Mitarbeiter und setzte sich für die ordnungsgemäßen Abläufe an unseren Schulen ein.

Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie.

Landeshauptstadt Dresden

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister

Ines Leiteritz
Vorsitzende des Gesamtpersonalrates

Wir trauern um den früheren Mitarbeiter der Landeshauptstadt Dresden, Herrn

Michael Hochgeladen
geboren am: 18. Dezember 1943
gestorben am: 30. November 2023

Er war zuletzt im Jugendamt als Sachbearbeiter Arbeitssicherheit im Dienste der Landeshauptstadt tätig.

Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie.

Landeshauptstadt Dresden

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister

Ines Leiteritz
Vorsitzende Gesamtpersonalrat

Verkauf landeseigener Kleinwaldflächen

Der Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Dresden, veräußert auf dem Wege der öffentlichen Ausschreibung die im Gemeindeterritorium gelegenen Kleinwaldflächen:

- Stadt Dresden, Gemarkung Hellerberge, Flurstück 17/d, Fläche 0,1843 ha
 - Stadt Dresden, Gemarkung Hellerberge, Flurstück 17/1, Fläche 0,1908 ha
- Die Verkaufsexposés mit weiterführenden Angaben zu den Objekten können bis zum 15. März 2024 beim Forstbezirk Dresden Nesselgrundweg 4, 01109 Dresden, gegen einen Unkostenbeitrag von fünf Euro je Objekt bzw. per E-Mail (dann kostenfrei) angefordert werden. Ebenso stehen die Unterlagen im Internet unter www.sachsenforst.de, Rubrik Angebote/Leistungen/Ausschreibungen.
- Ansprechpartnerin: Laura Lorenz
Telefon (03 51) 2 53 08 21
E-Mail: Laura.Lorenz@smekul.sachsen.de

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Dresden in den Stadtgrenzen vom 1. Januar 1999

Flächennutzungsplan-Ergänzung und -Änderung Nr. 6 Stadtbezirk Neustadt Teilbereich Jägerpark

Öffentliche Auslegung

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften hat am 10. Januar 2024 nach § 2 Abs. 1 i. V. m. § 1 Abs. 8 Baugesetzbuch (BauGB) mit Beschluss Nr. V2530/23 den Entwurf gebilligt und die öffentliche Auslegung der Flächennutzungsplan-Ergänzung und -Änderung Nr. 6 zum Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Dresden (in den Stadtgrenzen vom 1. Januar 1999, wirksam seit 22. Oktober 2020) für den Stadtbezirk Neustadt, Teilbereich Jägerpark beschlossen.

Mit der Flächennutzungsplan-Ergänzung und -Änderung Nr. 6 werden folgende Planungsziele verfolgt:

- Schaffung der Voraussetzungen zur Errichtung eines Wohngebiets in verdichteter Bauweise mit ergänzenden Dienstleistungsfunktionen geringen Umfangs

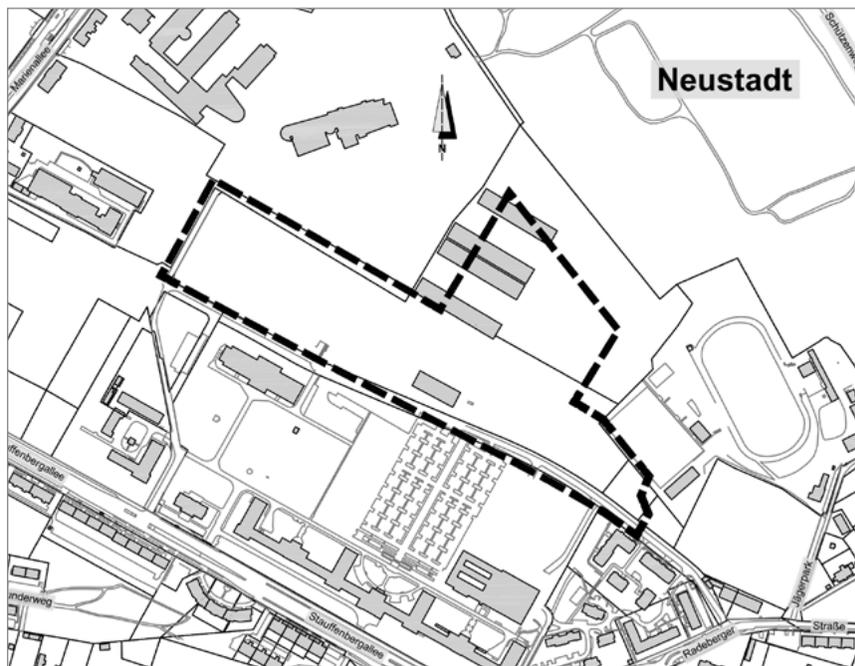
- Einordnung einer Gemeinbedarfsfläche mit der Zweckbestimmung Schule, Bildungseinrichtung im östlichen Teilbereich. Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches ist in dem folgenden Übersichtsplan ersichtlich. Maßgebend ist die zeichnerische Darstellung.

Der Entwurf zur Flächennutzungsplan-Ergänzung und -Änderung Nr. 6 wird mit seiner Begründung **vom 9. Februar 2024 bis einschließlich 11. März 2024 auf der Internetseite der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de/offenlagen** veröffentlicht. Zusätzlich werden die kompletten Planungsunterlagen auch auf dem zentralen Landesportal Bauleitplanung unter www.bauleitplanung.sachsen.de eingestellt.

Darüber hinaus liegen die Planungsunterlagen während des o. g. Veröffentlichungszeitraums montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden, World Trade Center, Erdgeschoss, Ausstellungsraum des Stadtmodells, Ammonstraße 70, 01067 Dresden zur Einsichtnahme aus.

Während der frühzeitigen Beteiligung wurden für das weitere Verfahren umweltbezogene Stellungnahmen seitens der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange vorgebracht. Folgende wesentliche umweltbezogene Stellungnahmen liegen vor:

- Landeshauptstadt Dresden, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, Schreiben vom 6. April 2022 zum Thema Wald
- Landesdirektion Sachsen, Schreiben vom 20. April 2022 zum Thema Wald und Trinkwasserschutzzone
- Sachsen Netze GmbH, Schreiben vom 3. Mai 2022 zum Thema Grundwasser
- Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Schreiben vom 6. Mai 2022 in Verbindung mit den Schreiben vom 18. Oktober 2018 und 21. Januar 2019 vom Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr zum Thema



Schallschutz, Lichtimmissionsschutz und Umweltbericht

- BUND Regionalgruppe Dresden, Schreiben vom 20. Mai 2022 zum Thema Klimaschutz und Stadtklima, Wald- und Freiflächen und Landschaftsplan 2018

- Landeshauptstadt Dresden, Umweltamt, Schreiben vom 21. Juni 2022 zum Thema Stadtklima, Umweltbericht und Schallschutz

- Eigenbetrieb Sportstätten Dresden, Schreiben vom 2. Mai 2022 zum Thema Schallschutz.

Es sind umweltbezogene Informationen aus dem Umweltbericht zur Flächennutzungsplan-Ergänzung und -Änderung Nr. 6 verfügbar:

Die umweltbezogenen Informationen geben Aussagen zu den Schutzgütern Naturhaushalt und Landschaftsbild (Pflanzen, Tiere und biologische Vielfalt, Fläche, Boden, Wasser, Klima und Lufthygiene), Mensch und Gesundheit, kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter sowie Klimaschutz und Klimawandel.

Während der Veröffentlichung des Entwurfes besteht allgemein die Möglichkeit, Stellungnahmen abzugeben. Die Stellungnahmen sollen vorzugsweise elektronisch übermittelt werden (per E-Mail an: flaechennutzungsplan@dresden.de). Bei Bedarf können diese aber auch auf anderem Weg abgegeben werden.

Stellungnahmen, die nicht innerhalb des Veröffentlichungszeitraums abgegeben werden, können bei der weiteren Bearbeitung der Flächennutzungsplan-Ergänzung und -Änderung Nr. 6 unberücksichtigt bleiben.

Es wird ferner darauf hingewiesen, dass eine Vereinigung im Sinne des § 4 Absatz 3

Flächennutzungsplan-Ergänzung und -Änderung Nr. 6

Stadtbezirk Neustadt
Teilbereich Jägerpark

Übersichtsplan
Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
Einleitungsbeschluss und frühzeitige Beteiligung

Herausgeber: Amt für Stadtplanung und Mobilität
Stand: Februar 2022
Grunddaten: Amt für Geodaten und Kataster
Bestandsdaten des Liegenschaftskatasters: Staatsbetrieb GeoSN

Satz 1 Nummer 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 Absatz 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes gemäß § 7 Absatz 3 Satz 1 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes mit allen Einwendungen ausgeschlossen ist, die sie im Rahmen der Auslegungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

Dresden, 17. Januar 2024

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister

in Vertretung

Jan Donhauser
Erster Bürgermeister

Hinweis:

Im gleichen Zeitraum ist eine Einsichtnahme in eine Kopie der Flächennutzungsplan-Ergänzung und -Änderung Nr. 6 im Stadtbezirksamt Neustadt, 2. Obergeschoss, Flurbereich, Hoyerswerdaer Straße 3, 01099 Dresden während o. g. Sprechzeiten möglich.

Stellen- und Ausbildungsangebote der Landeshauptstadt

Stadt verwalten.
Dresden gestalten.

dresden.de/karriere



In der Landeshauptstadt Dresden sind die folgenden Stellen zu besetzen.

 Weitere Informationen zu Voraussetzungen und Erwartungen finden Sie unter bewerberportal.dresden.de

■ Das Amt für Schulen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet bis 31. Dezember 2024 einen

Erzieher Sportinternat (m/w/d)

Arbeitszeit: Teilzeit mit 30 Stunden pro Woche, Entgeltgruppe S 8 a
Chiffre: 40240107

Bewerbungsfrist: 6. Februar 2024

■ Das Amt für Schulen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet und befristet bis 31. Dezember 2025 mehrere

Sachbearbeiter Bau- und Sanierungsstrategie (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit und Teilzeit mit 20 Stunden pro Woche, Entgeltgruppe 12
Chiffre: 40240108

Bewerbungsfrist: 6. Februar 2024

■ Das Brand- und Katastrophenschutzamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen

Sachbearbeiter Informationstechnik (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 a
Chiffre: 37240101

Bewerbungsfrist: 7. Februar 2024

■ Das Brand- und Katastrophenschutzamt sucht zum 1. März 2024 befristet bis 30. Juni 2026 mit der Option der Verlängerung eine

IT-Fachkraft für IT-Projekte der Integrierten Regionalleitstelle (IRLS) (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: 37240102

Bewerbungsfrist: 7. Februar 2024

■ Die Städtischen Bibliotheken Dresden suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet zwei

Medienpädagogen (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit bzw. Teilzeit mit 38 Stunden pro Woche, Entgeltgruppe 9 c
Chiffre: 42240102

Bewerbungsfrist: 7. Februar 2024

■ Das Straßen- und Tiefbauamt sucht

zum 1. April 2024 unbefristet eine

Sachgebietsleitung Verkehrsregelung Arbeits- und Baustellen (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 10
Chiffre: 66240101

Bewerbungsfrist: 7. Februar 2024

■ Das Straßen- und Tiefbauamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet bis 31. Dezember 2026 einen

Sachbearbeiter Straßendokumentation (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 10
Chiffre: 66240102

Bewerbungsfrist: 7. Februar 2024

■ Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft sucht zum 1. Juni 2024 unbefristet einen

Sachbearbeiter Waldbewirtschaftung (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: 67240101

Bewerbungsfrist: 8. Februar 2024

■ Das Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen

Sachbearbeiter IT-Verfahrensbetreuung (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 a
Chiffre: 65240101

Bewerbungsfrist: 9. Februar 2024

■ Das Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet eine

Sachgebietsleitung Baustrategie (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 14
Chiffre: 65240102

Bewerbungsfrist: 9. Februar 2024

■ Der Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen

Betriebsschlosser Technischer Hausmeisterservice (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 6
Chiffre: 27240103

Bewerbungsfrist: 12. Februar 2024

■ Der Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen

Betriebsschlosser Kommunaltechnik (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 5
Chiffre: 27240104

Bewerbungsfrist: 12. Februar 2024

■ Das Sozialamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen

Sachbearbeiter Haushalt/stellvertretender Sachgebietsleiter (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 b
Chiffre: 50240105

Bewerbungsfrist: 12. Februar 2024

■ Das Straßen- und Tiefbauamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen

Sachbearbeiter Technische Kontrolle Ingenieur (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11

Chiffre: 66240103

Bewerbungsfrist: 14. Februar 2024

■ Das Straßen- und Tiefbauamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen

Sachbearbeiter Lichtsignalsteuerung Ingenieur (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: 66240105

Bewerbungsfrist: 23. Februar 2024

■ Das Straßen- und Tiefbauamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet eine

Abteilungsleitung Zentrale Fachaufgaben (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe E 14/A 14
Chiffre: 66240108

Bewerbungsfrist: 29. Februar 2024

■ Das Straßen- und Tiefbauamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen

Sachbearbeiter Baustandorte Ingenieur (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: 66240106

Bewerbungsfrist: 13. März 2024

■ Das Straßen- und Tiefbauamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet mehrere

Planungsingenieure für Verkehrsbauvorhaben (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: 66240107

Bewerbungsfrist: 13. März 2024

■ Das Straßen- und Tiefbauamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet mehrere

Bausteuerer – Ingenieure (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 11
Chiffre: 66240104

Bewerbungsfrist: 4. April 2024

■ Der Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet mehrere

Landschaftsgärtner Grünanlagen- und Parkpflege (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 5
Chiffre: 27240102

Bewerbungsfrist: offen

■ Der Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden sucht ab sofort zwei

Sachbearbeiter Logistikmanagement (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 8
Chiffre: EB 17 01/2024

Bewerbungsfrist: offen

Ausbildungsangebot bei der Landeshauptstadt Dresden

■ Das Amt für Gesundheit und Prävention schreibt für 2024 folgende Ausbildungsplätze aus:

Fachkräfte für Hygieneüberwachung (m/w/d)

Ausbildungsbeginn: 1. August 2024
Chiffre: AB 5324

Bewerbungsfrist: 29. Februar 2024

Impressum

Dresdner Amtsblatt

Mitteilungsblatt der Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amtsblatt

Herausgeber

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20
01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de
facebook.com/stadt.dresden

Redaktion/Satz

Barbara Knifka, kommissarische Amtsleiterin (verantwortlich),
Marion Mohaupt, Sylvia Siebert,
Andreas Tampe

Redaktionsschluss:

dienstags der Vorwoche

Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen und -sonderveröffentlichungen

DDV Sachsen GmbH
DDV Media
Ostra-Allee 20
01067 Dresden
Telefon (03 51) 48 64 48 64
E-Mail DresdnerAmtsblatt@ddv-mediengruppe.de
www.ddv-media.de

Druck

DDV Druck GmbH,
Dresden

Vertrieb

MEDIA Logistik GmbH,
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
servicecenter@post-modern.de

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Stadtbezirksämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagestellen sind unter www.dresden.de/amtsblatt zu finden.

Jahresabonnement über Postversand:

Das Abonnement kostet 74,90 Euro inkl. Mehrwertsteuer, Porto und Versand. Die Aufnahme eines Abonnements ist monatlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei der MEDIA Logistik GmbH nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf

www.dresden.de/amtsblatt

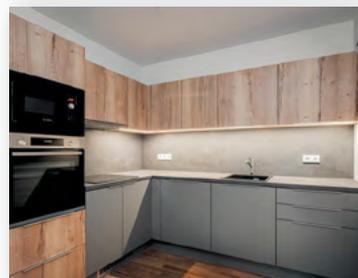


EXKLUSIVE Neubauwohnungen am Dresdner Elbufer zum Verkauf



**MARINA
GARDEN**
— DRESDEN —

BEZUGSFERTIG AB MAI 2024!



- 🌿 1-4 Zimmer Wohnungen für Familien und Singles
- 🌿 Innovativer Wohnkomfort durch u.A. energieeffiziente Kühldecken
- 🌿 Attraktive Zahlungsmodalitäten nur noch bis Mai 2024
- 🌿 Bodentiefe 3-fach verglaste Holzfenster mit integriertem Sonnenschutz
- 🌿 Unverbaubarer Elbblick auf Lebenszeit mit parkähnlichem Grundstück
- 🌿 Optimale Verkehrsanbindungen und Infrastruktur in unmittelbarer Umgebung

Besuchen Sie jetzt unsere Musterwohnung!

Marina Garden Dresden | Leipziger Str. | 01067 Dresden | www.marina-garden.de
☎ +49 151 573 572 85 | ✉ sales@ctrgroup.de

PROJECT OF
CTR